

Berlin für Schulgruppen 2012



Seit 1990 ist die Stadt an der Spree wieder deutsche Hauptstadt. Gehörte der Besuch von Berlin schon vor dem Bau der Mauer zu einer einmaligen Erfahrung, so erlebt der heutige

Besucher fasziniert, wie diese Stadt mit ihrem Erbe umgeht und neue Wege auf dem Gebiet der Architektur, Technik und Stadtplanung geht.

Unterkünfte

Neu: Plus Berlin



Das Hostel Berlin Plus gilt als das komfortabelste in Berlin. Es wurde von unserem langjährigen italienischen Partner Claudio Cardini umgebaut und bildet eine Kette mit den Plus-Hostels in Rom, Florenz und Prag. Berlin Plus war ein Gymnasium in wilhelminischer Zeit und liegt sehr

zentral an der Waschauer Straße, wo noch das längste Stück der ehemaligen Mauer zu sehen ist. Direkt an der Oberbaumbrücke gelegen geht man zur U-Bahn 50 Meter, zur S-Bahn 200 Meter. Hier hat sich in den letzten Jahren die junge, wilde Studentenszene angesiedelt und an jeder Straßenecke kann man ein neu-eröffnetes Café oder einen spannenden Buchladen entdecken. Überquert man die Spree, befindet man sich auf einmal in der weit bekannten kunterbunt-multikulturellen Welt Kreuzbergs mit Ihren Bars, Clubs, Obstläden, Spätis und Berliner Urgesteinen.



Nur fünf Minuten Fußweg entfernt kann man sich Yaam Fahrräder leihen oder auf das Boot für eine Rundfahrt steigen. Die 4-6 Bettzimmer verfügen alle über ein Bad, eine getrennte Toilette, Wifi-Zugang, Haarfön. Im Haus gibt es Hallenbad, Sauna, Chill-out Zone, Restaurant und Bar.

Plus Berlin			
Mehrbettzimmer (bis 6 Pers.) mit DU/WC			
Preis pro Tag/Person			
	Frühstück	Halbpension	EZZ
2.1.-5.4./14.10.-28.12.2012			
	20,40 €	36,40 €	22,00 €
10.4.-13.10.2012			
	23,90 €	39,90 €	25,00 €
Bettwäsche inkl., Handtücher € 2.			
Keine Kautions			

Amstel House

Das Hostel AMSTEL HOUSE ist ein modernes Jugendhotel in einem historischen, denkmalgeschütztem Gebäude im Jugendstil. Das Haus befindet sich in einem Altberliner



Kiez, 5 Gehminuten vom U-Bhf. Turmstr., 2 Stationen vom Bhf. Zoo, entfernt.

Das Hotel verfügt über Mehrbettzimmer (4-8 Betten) für die Schüler mit Waschbecken. Duschen und WCs sind in ausreichender Anzahl auf den Gängen vorhanden. Für die Begleiter gibt es Einzel- bzw. Doppelzimmer, die in der Regel mit eigenem Bad ausgestattet sind. Handtücher (€ 1) können ausgeliehen werden.

Amstel House			
Mehrbettzimmer mit Waschbecken/Etagenduschen			
Preis pro Tag/Person			
	Frühstück	Halbpension	EZZ
1.3.-31.7./1.9.-31.10.2012			
	23,20 €	31,20 €	16,00 €
31.3.-14.4./12.5.-19.5./26.5.-2.6./1.8.-31.8.2012			
	19,20 €	27,20 €	12,00 €
2.1.-29.2./1.11.-22.12.2012			
	14,20 €	22,20 €	7,00 €
Bettwäsche inkl., Handtücher bitte mitbringen			
Kautions € 10/Zimmer			

Amstel House

A&O Hostel

Das Haus verfügt insgesamt über 860 Betten und befindet sich im geographischen Zentrum Berlins, zwei Schritte von der Spree und der East Side Gallery entfernt. Durch die unmittelbare Nähe zum Ostbahnhof ist das Haus her-

vorragend an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Alle Zimmer haben eigene DU/WC.

A&O Hostel Berlin Mitte			
Mehrbettzimmer mit DU/WC			
Preis pro Tag/Person			
	Frühstück	Halbpension	EZZ
November-Februar 2012			
	19,68 €	26,64 €	20,11 €
März-Oktober 2012			
	27,87 €	34,83 €	26,48 €
Bettwäsche inklusive			
Keine Kautions.			

Jugendgästehaus Lichterfelde

Das Haus liegt unmittelbar am S-Bahnhof Osdorferstraße Linie S 25. In kürzester Zeit fahren Sie von dort in das Stadtzentrum von Berlin. Friedrichstr., Potsdamer Platz und das gesamte Regierungsviertel erreichen Sie in nur 15 – 20 min. Für die Schüler stehen 3-6 Bettzimmer mit Etagenbädern, für die Lehrer Einzel- bzw. Doppelzimmer teilweise mit Privatbädern zur Verfügung.

Lichterfelde			
Mehrbettzimmer			
Preis pro Tag/Person			
	Frühstück	Halbpension	EZZ
1.4.-1.10.2012			
	18,30 €	26,30 €	10,00 €
Bettwäsche € 3 (kann mitgebracht werden)			
Keine Kautions			
Kurtaxe enthalten			

Sonderprogramme

AlbaTours – Kunden sind es gewohnt, dass vor Ort immer besondere Programme auf sie warten. So haben wir eine Reihe von Programmen zusammen gestellt, die den Besucher hautnah in die Geschichte führt. In Zusammenarbeit mit Statterreisen Berlin.



Berlin quer!

Die Hauptstadt-Tour vom Hauptbahnhof zum Potsdamer Platz. Vom imposanten Hauptbahnhof vorbei an Bundeskanzleramt und , durchs Brandenburger Tor ins historische Berlin, zu den Gedenkortern Holocaust-Mahnmal, Topographie des Terrors und Berliner Mauer, schließlich in die neu entstandene am Potsdamer Platz: Die ideale Einstiegs-tour mitten in Berlin. Geschichte, Politik das neue Berlin



liegen hier dicht beieinander. (3 Stunden)

Berlin zum Einsteigen - Auf Schienen durch die Stadtlandschaft

Mit S- und Hochbahn sowie mit der Straßenbahn rattern wir in Berlin durch Zeit- und Stadträume. Messerscharf durchschneiden die 100 Jahre alten Verkehrsmittel das gewohnte Bild der Stadt legen ihre Strukturen frei. Entlang des Verlaufs ehemaliger Stadtmauern führt die Zeitreise durch die rasante Entwicklung Berlins in den letzten 150 Jahren.

Aber die Zeit ist nicht stehen geblieben... Wir steigen aus, wo uns Bauwerke, Straßen und Plätze zu einer Auseinandersetzung mit Geschichte und Alltag Berlins herausfordern.

Zu diesem Programm benötigt man einen Fahrschein der Verkehrsbetriebe. (3 Stunden)

Preußen, Paläste und große Politik



Durch das historische Zentrum Berlins

Ein mit Stolpersteinen gepflasterter Rundgang durch 300 Jahre preußischer und deutscher Geschichte im historischen Zentrum. Preußischer Herrschaftsanspruch, nationalsozia-

listische Diktatur und die sich hinter einer Mauer verschanzende DDR stellen Fragen an die Metropole, die

wieder einmal Hauptstadt ist. Stationen: Berliner Abgeordnetenhaus, Topographie des Terrors, Berliner Mauer, ehem. Reichsluftfahrtministerium (heute Finanzministerium), Gendarmenmarkt, Denkmal zur Bücherverbrennung, Unter den Linden. Besonders geeignet für Schüler ab der 10. Klassenstufe. (2 Stunden).

Konsum, Rausch und Abgründe. Die City zwischen Zoo, Ku'damm und KaDeWe

Der Bahnhof Zoo, die „Unterirdische“, die vornehmen Kaufhäuser und Modegeschäfte, die Kinolandschaft, die Theater und Cafés rund um die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche gaben der neuen City im Westen seit der Jahrhundertwende ihr unverwechselbares Gepräge im Spannungsfeld zwischen Kommerz und Freizeitvergnügen. Aber hier flaniert nicht nur, wer Geld in der Tasche hat. Die zwanghaft sauber gehaltenen Areale täuschen nicht völlig darüber hinweg, dass es zum Abgrund der Gesell-

schaft nur ein kleiner Schritt ist.

Stationen: Bahnhof Zoo, Kino Zoo-Palast, Gedächtniskirche, Kurfürstendamm, Europa-Center, Nike-Town, KaDeWe. (2 Stunden).

Grenzgänge - grenzenlos

Entlang des ehemaligen



Dossier

Mauerstreifens in Berlin. Wo stand die Mauer in Berlin? Diese Frage kann man 15 Jahre nach dem Mauerfall an manchen Stellen kaum noch beantworten. Deshalb wurde damit begonnen, den ehemaligen Grenzstreifen zu markieren. Aber was bedeutete die Teilung für wen? Wie gehen Politik und Stadtplanung mit der „Geschichtsmeile“ zwischen Checkpoint Charlie und Potsdamer Platz um? (2 Stunden).

Weltstadt Kreuzberg

Berlin multikulturell - Von Zuwanderern zu Einheimischen Hugenotten, Juden, Schlesier: Immer schon prägten die Zuwanderer Berlin.

Seinen heute buntesten Stadtteil beleben türkische, schwäbische und polnische Kreuzberger. Kirche, Moschee und Synagoge. Döner Kebab, Kässpätzle und Boulette: Existiert hier, in der einstigen experimentellen Nische am Rande der Mauer, die multikulturelle Gesellschaft? (2 Stunden).

Ab durch die Mittel

Ein Streifzug durch Berlin zwischen Brandenburger Tor und Museumsinsel.

Sie wollen auch bekannte Orte wie den Gendarmenmarkt neu entdecken?

Dann flanieren Sie mit uns durch die ehemalige Residenz- und Reichshauptstadt bis in die Gegenwart. Und - wenn Sie wollen - gilt an den von uns variierten Stationen: Sie wählen, wir erzählen! (2 Stunden).

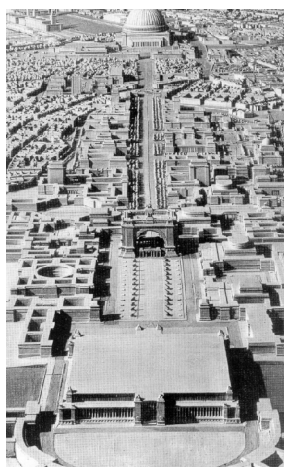
Dem Deutschen Volke?

Berlin politisch - Das Parlaments- und Regierungsviertel Zwischen Potsdamer Platz, Brandenburger Tor und neuem Zentralbahnhof wird wieder regiert und debattiert, in einem Gebiet mit wechselvoller Herrschaftsgeschichte.

Der Bundestag im Reichstagsgebäude, das neue Kanzleramt, Ministerien, Botschaften und Medien bilden die Eckpfeiler des neuen Berliner Viertels. (2 Stunden).

„Bau auf, bau auf!“ Berlin - Hauptstadt der DDR

Palast der Republik, Staatsrat, ZK der SED, Marx-Engels-Forum... 40 Jahre lang ist das historische Zentrum Berlins zur Hauptstadt der DDR umgebaut worden. Dabei bediente sich die DDR alter Gebäude und Traditionen, interpretierte die Stadt in ihrem Sinne um und besetzte prägnante Orte ideologisch neu. Aber Anspruch und Wirklichkeit klappten weit auseinander, bis die Bürgerbewegung 1989 auch eben hier das Ende der DDR ein. (2 Stunden).



Reichshauptstadt Germania - zerstörerische Visionen

Die großwahnwitzigen Baupläne von Adolf Hitler und Albert Speer sollten die Hauptstadt Berlin vollkommen auf den Kopf stellen. In ihrem Mittelpunkt stand die gigantische „Halle des Volkes“ - von den Nazis gedacht als Symbol für ein „tausendjähriges

Reich“. Realisiert worden wäre sie auf einem Fundament aus Einschüchterung, Terror und Vernichtung. Auf der Suche nach „Germania“ stoßen wir auf das merkwürdige Interesse am „Führerbunker“. (2 Stunden).

Einwanderungsland Preußen

Residenzstadt Berlin. Hugenotten, Böhmen, Juden, Salzburger, Polen und Flamen fanden in Preußen eine neue Heimat. Rund um den Gendarmenmarkt lässt sich erahnen, wie innovativ sie als Baumeister, Kaufleute, Textilhandwerker waren und der Gesellschaft ein neues Gesicht gaben.

Aber die preußische Einwanderungs- und Asylpolitik war nicht nur tolerant. Militarismus, Kadavergehorsam und rigide Gesetze waren die andere Seite des preußischen Staates. (2 Stunden).

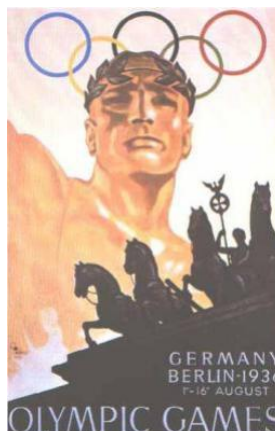
Preußen pur

Preußen wurde als Staat 1947 aufgelöst, aber seine Traditionen wirken bis heute nach. Militarismus, Kunst, Wissenschaft und Bevölkerungspolitik stehen zur Diskussion. Der Streifzug zwischen Feldherrendenkmalern, Universität, Preußischer Seehandlung,



Akademie der Wissenschaften und Preußischem Herren-

haus veranschaulicht preußische Tugenden und preußischen Herrschaftsanspruch. (2 Stunden).



Unbekanntes Ost-Berlin

Vom ersten Plattenbau zur Wiege der Elektroindustrie

Zu Fuß und mit der Straßenbahn unterwegs im Berliner Osten: durch Friedrichsfelde, wo schon seit den 20er Jahren Plattenbauten stehen, durch das „Dahlem des Ostens“ Karlshorst, wo sich nach 1945 sowjetisches Militär

einquartierte, schließlich durch Oberschöneweide, wo eindrucksvolle Industriepaläste an „Elektropolis“ erinnern: Die von Emil Rathenau gegründete AEG ist heute fast eine Stadt für sich. Mit Benutzung der Straßenbahn. (2 Stunden).

Olympia 1936: Spiele mit dem Tod

Die massive Stadionarchitektur des Olympia Stadions in Berlin, die Zuschauer, künstlerische Darstellungen und die sportlichen Wettkämpfe sollten ein Gesamtkunstwerk ergeben.

Dabei wurden Opferkult und Todesmystik wirkungsvoll inszeniert. Die Olympischen Spiele vor genau 70 Jahren waren nicht nur die heiteren Spiele des Friedens.

Schließlich wurde im Stadion sogar für den Krieg produziert, und es war einer seiner letzten Schauplätze. Eine aufregende Spurensuche in einem eindrucksvoll sanierten und modernisierten Denkmalensemble. Zzgl. Eintrittspreis

für das Stadion € 3,- (bei weniger als 10 Personen € 4,-)
Wichtig: Sollte das Stadion wegen zusätzlicher Veranstaltungen geschlossen sein, wird auf jeden Fall eine Alternativtour angeboten. (2 Stunden).

Wege in das jüdische Berlin

Seit dem 17. Jahrhundert war die Spandauer Vorstadt das Zentrum der Berliner Juden - bis die Nazis es auslöschten. Wenige Kundige finden den Standort der ersten Synagoge; auf dem ältesten jüdischen Friedhof erinnert nur noch ein symbolisches Grab an den Aufklärer Moses Mendelssohn. Heute wird an die Tradition des Viertels angeknüpft: Centrum Judaicum, jüdische Schule, koschere Speisen... Aber „Normalität“ stellt sich dabei nur schwer ein. Ängste auf der einen und Missverständnisse auf der anderen Seite prägen nach wie vor ein schwieriges Verhältnis. (2 Stunden).

Mit Franz Biberkopf durch den wilden Osten

Zum 50. Todestag von Alfred Döblin
Eine Führung zu den Originalschauplätzen von Döblins „Berlin Alexanderplatz“.
Nach vier Jahren Gefängnis will der im Herbst 1927 entlassene Protagonist des Romans, Franz Biberkopf, ein anständiges Leben beginnen. Wir begleiten ihn auf seinem Weg in die Stadt zurück, und - da der Roman so heißt - bis zum Alexanderplatz. (2 Stunden).

Berlin ist gar keine Stadt...

Heinrich Heine zum 210. Geburtstag
Der Jurastudent Heine beschreibt 1822 den repräsentativen Umbau der preußischen Hauptstadt nach den „Befreiungskriegen“ mit süffisant-kritischem Blick. Zugleich schildert er das Leben auf dem neu gestalteten Boulevard Unter den Linden, in der Universität, in den Theatern, Lokalen und Salons der romantischen Epoche. (2 Stunden).

Fontanes Wanderungen durch die Metropole

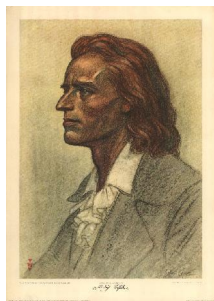
Die Revolution von 1848, die Jahre vor der Reichsgründung 1871, das Spekulationsfieber der Kaiserzeit: Fontane erlebte die stürmische Entwicklung Berlins im 19. Jahrhundert hautnah mit. Wir besuchen seine Lebensstationen und spüren literarische Schauplätze auf. (2 Stunden).

Tucholskys Berlin

Die Welt blickte auf die Bühne Berlin, und ein „Weltbühnen“-Schreiber brachte die Welt auf Berlins Bühnen: Kurt Tucholsky, einer der meistgelesenen und meistgespielten Autoren der 20er Jahre - im rechten Spektrum gehörte er zu den am meisten gehassten. Seinem sozialen Umfeld, seinem politischen Engagement und seiner Präsenz auf den Brettern, die die Welt bedeuten, spürt dieser Spaziergang nach. Seine Zitate haben bis heute nichts an ihrer Wirksamkeit verloren und beschäftigen die deutschen Gerichte. (2 Stunden).

Schiller in Berlin

Eine Reise in das Jahr 1804
Berlin um 1800 ist eine Stadt im kulturellen Aufbruch. Auch Schiller zieht es von Weimar



in die preußische Residenz. Er wohnt im *Hotel de Russie* Unter den Linden, besucht das Nationaltheater am Gendarmenmarkt, trifft Königin Luise und Geistesgrößen der Stadt.

Berlin widmet Schiller nach seinem Tod das erste Dichterdenkmal. (2 Stunden).

Einsteins Erben Innovationsschmiede Adlershof

Wo einst die ersten deutschen Motorflugzeuge starteten, entstand eine faszinierende „Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien“, die sich architektonisch selbstbewusst inszeniert.

Der Universitätscampus, der Elektronenspeicherring BES-SY II, das Photonikzentrum und das Gründerzentrum sind Teil des ehrgeizigen Zukunftsprojektes im Schnittfeld von Wissenschaft und Wirtschaft. (2 Stunden).

Fahrradtour: Auf dem ehemaligen Mauerstreifen nach Pankow. Die Teilung „erfahren“

Wie die Mauer die Stadt teilte, wo Grenzzwischenfälle zur Propaganda wurden, wo der Mauerfall am 9. November 1989 begann und wie die BRD offiziell der Opfer gedenkt, Sie „erfahren“ es. (Retour an der Panke).

Preise

Die Preise sind von 2011, können sich im Laufe des Jahres noch leicht ändern.

Preise für max. 25 Teilnehmer

Zweistündiges Programm € 180 (Erwachsene), € 155 (Jugendliche)

Dreistündiges Programm € 215 (Erwachsene), € 180 (Jugendliche).

Evtl. anfallende Kosten für BVG-Karten sind in den Preisen nicht enthalten!

Fahrradtour: € 12,00 / Schüler ermäßigt € 10,00, Radausleihe: € 7,00 (oder eigenes Rad).

DDR-Museum Geschichte zum Anfassen

Das DDR-Museum ist eines der interaktivsten Museen der Welt. Der Besucher wird mitgenommen auf eine außergewöhnliche Reise in die sozialistische Vergangenheit:

Platznehmen im Trabi, Lipsi tanzen oder Stöbern in den Schränken eines authentischen Plattenbauwohnzimmers – im DDR Museum ist das Anfassen der Exponate ausdrücklich erwünscht.

Eintritt: Gruppen an 20 Personen € 3,50 p. Person
Führung 60 Minuten € 40 p. Gruppe



Fahrradstadtrundfahrten

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen: Im Preis von € 15,- pro Person sind folgende Leistungen enthalten:

- Selbstabholung und Selbstrückgabe der zur Verfügung gestellten Räder.
- Es stehen 3 Abholmöglichkeiten zur Verfügung: Prenzlauer Berg, Gedächtniskirche und S-Bahnhof Wollankstraße.
- Einteilung Ihrer Schüler in Gruppen à 15 Personen
- Pro Gruppe steht Ihnen ein erfahrener Guide zur Verfügung.
- Dauer der Tour 2,5 Stunden
- Die zurückgelegte Entfernung beträgt ca. 10 km

Folgende thematische Führungen können wir Ihnen anbieten:

Tour 1: Berlin mittenlang, die Übersichtstour.

Dabei sehen Ihre Schüler die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie die Berliner Mauer, das historische Stadtzentrum und das Regierungsviertel mit dem Reichstag und dem Brandenburger Tor.

Tour 2: Die Mauertour.

Dafür bietet sich besonders der Startpunkt S-Bahnhof Wollankstraße an. Dieser liegt direkt am Berliner Mauerradweg. Von dort geht es erst einmal zur Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße und von dort weiter in Richtung Stadtmitte und Brandenburger Tor.

Tour 3: Durch das Grüne Berlin.

Auch dafür eignet sich der Startpunkt S-Bahnhof Wollankstraße besonders gut. Dieser liegt nämlich auch an der Panke, einem kleinen Fluss, der dem angrenzenden Bezirk Pankow seinen Namen gab. Wir radeln immer an der Panke entlang Richtung Stadtzentrum. Dabei sehen Ihre Schüler viel von der gewachsenen Wohnstruktur und können ein bisschen den Alltag erahnen.

Tour 4: Das jüdische Berlin.

Eine Tour zu den Gedenkstätten und dem friedlichen und bereichernden Zusammenleben vor allem in Stadtmitte.